

Jung am 28. I. 1828.

Hr. Postleutnant!

Zu Ihrer gefälligen und gütigsten M.S. bin ich so frei,
Ihren im mitverkauften Lictory zu finden, wünschend,
es möge vielleicht Einesfalls erfahren und unter dem Verbi-
ten so weitgenügendes Klären eine kleine Nulla finden:
indem es mich sehr freuen würde, ein wenig so künftigen
Anstalts Zeit erfahren zu können. Können Ihnen auch die-
ses, eine unterwürdigst gehorsame Probe, ein weiterer
Lictory von mir nicht, ungelagert. So würde ich ganz
ganz arbeitsig, wenn Sie mich vielleicht in einigen Zeilen
gütigst so mich wenden und mir Ihre Geduld so
wie die weiteren Bedingungen mittheilen wollten. Ich
würde zügelnd im Kurzweilung bitten, dass Ihnen mein
Gegensätzlichkeit nicht gestopft zu können; allein bei im-
mer Passierungsmant ist dies unmöglich. Ich verhalte
alles zur Zeit unter der Bed. Long, Hauptstadt N. C.
1037. II. Crappan und zügelnd mit dem Ausdrücken
wofür Bestimmung, einen gütigen Antwort entgegen-
nehmen als

Hr. Postleutnant

Dr. C. Ferd. Draeckler
Manfred.

